

Aus dem Staate Nebraska

Aus Lincoln.

Lincoln, Neb., 30. Aug.—Der Eröffnungstag der Nebraska Staatsausstellung wurde als „Perlyna Day“ festgesetzt, wofür große Vorbereitungen getroffen werden. Es wird erwartet, daß sich an diesem Tage viele amerikanische Besucher aus allen Teilen des Staates auf den Ausstellungsplätzen in Lincoln einfinden werden. G. S. Burkett von Lincoln wird die Festrede halten.

Die Staatsverteidigungsbehörde trifft Vorbereitungen, den 5. September zu einem patriotischen Festtage zu machen, an welchem sich alle Männer zu registrieren haben werden, wie in dem neuen Wehrkraftgesetz vorgesehen. In diesem Tage sollen allerorts Fahnen flattern, patriotische Musik sollte erklingen und überall sollten patriotische Versammlungen und Paraden abgehalten werden, gewach einer Konstitution des National Verteidigungsrates an alle Staats- und County-Verteidigungsbehörden.

Eine Anzahl Bürger von Sarbina, Neb., begaben sich in Automobilen nach Plymouth, Neb., wo sie Plakate mit der Aufforderung verteilten, daß der Gebrauch der deutschen Sprache in Plymouth eingestellt werden müsse.

Capt. C. B. Krvin von Lincoln wurde zum General Adjutant Adjutanten der Nebraska National Garde ernannt.

Farmer wegen Angriffs auf junges Mädchen verhaftet.

Beatrice, Neb., 30. August.—Thomas Churchhill, ein reicher Farmer in der Nähe von hier, wurde letzte Nacht unter der Anschuldigung verhaftet, auf ein elfjähriges Mädchen einen verwerflichen Anfall gemacht zu haben. Das Mädchen ist die Tochter eines Pächters des Anwesens.

Von einem Schnellzuge getroffen.

Fremont, Neb., 30. August.—

RUTH FLYNN

Klavier- und Gesangslehrerin

Absolvierte im Jahre 1911 das Chicagoer Musical College mit höchsten Eren und erhielt goldene Anerkennungsmedaille.

Zimmer 14
Valdridge Block
20. und Farnam

REPARATUREN

für

Oefen, Furnaces u. Dampfkessel

OMAHA STOVE REPAIR WORKS
1206-8 Douglas Str. Phone Tyler 20

William Sternberg

Deutscher Advokat

Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Neb.

SAMEN

Peterica, Milo Rais, Sorghum, Alfalfa Samen, Deutscher, Sibirischer, Manitoba und Japanischer Weizen.

Schreibt sofort an unseren Katalog!

OCHS GRAIN COMPANY

Hoisington, Kansas.

T. F. BALFE

Plumbing & Heating

Die besten Gas- und Wasserarbeiten.
1907 Douglas Street.
Telephon Douglas 743.

Mels Nelson von Pilger befindet sich in einem schwer verletzten Zustande in einem hiesigen Hospital. An einer Eisenbahn Straßenecke wurde fünf Meilen östlich von Pilger war er von einem Schnellzuge der Northwestern Bahn erfaßt und fortgeschleudert worden, während er auf seinem Fahrrad die Bahngelände kreuzen wollte.

Neu York Lehrer zum Militärdienst nach Nebraska berufen.

Wahoo, Neb., 30. August.—Prof. Carl A. Anderson, früher hier ansässig, der sich in Wahoo registriert, jetzt aber an der Hochschule in Akron, N. Y., als Lehrer tätig ist, wurde von der hiesigen militärischen Erziehungsbehörde benachrichtigt, daß er nach hier zurückkehren müsse und sich für den Militärdienst zu stellen habe.

Angestrichene Autodiebe in Blair verhaftet.

Blair, Neb., 30. August.—Nan Cooley und Tom Sumner, die ihre Heimat als Casside, Mo., angaben, wurden hier unter der Anklage des Autodiebstahls verhaftet. Sie mühten hier an ihrer Car eine Reparatur vorzunehmen und da kurz vorher der Diebstahl einer Car angemeldet wurde, hatte man die beiden in Haft genommen. Jeder derselben gab sein Alter als 20 Jahre an.

Die diesjährige Staats Steuerumlage soll über \$4,000,000 betragen.

Lincoln, Neb., 30. Aug.—Die gesamte Staats Steuerumlage beträgt dieses Jahr 7,68 Mills an Dollar und auf ein hektarweises Eigentum von \$567,802,774 werden \$4,365,844.68 erzielt. Die verschiedenen Fonds werden angebracht wie folgt:

- General Fond, 3.00 Mills, \$1,701,908.32.
 - Universitäts Fond 1.00 Mills, \$567,802.92.
 - Universitäts Aktivitäts Fond, 75 Mills, \$425,477.11.
 - Spezial Universitäts Gebäude - 75 Mills, \$425,477.11.
 - Normal Schule Fond .85 Mills \$482,296.36.
 - Staats Hilfs Brücken Fond .20 Mills, \$113,460.51.
 - Staats Kanals Verbesserung .48 Mills, \$272,305.32.
 - Staats Hilfs Wegfond .65 Mills \$368,746.80.
- Am letzten Jahre betrug die General Fond Steuerumlage 3.08 Mills und die erzielten Steuern betragen \$2,009,787.41. Die Gesamt Mill Steuerumlage betrug im letzten Jahre 8.48 Mills und brachte die Summe von \$4,484,999.27 ein.

Wieder ernannte Postmeister.

Washington, D. C., 30. Aug.—Präsident Wilson hat die folgenden Postmeister von Nebraska wieder ernannt, deren Ernennungen er dem Senat zur Bestätigung zu sandte: Thomas E. Osterman, Blair; George W. Gilliland, Bradshaw; Eamon S. Colman, Campbell; William C. Treadwell, Cedar Rapids; Elizabeth McLean, Clark; Gaston A. Koga, Clarkson; Gilbert R. Cro, Colverview; Patrick S. Green, Creighton; Harrison D. West, Crofton; Samuel E. Jarrons, Decatur; John D. Wanser, Hartington; Reinard A. Wohlquist, Hastings; Wm. V. Ameron, Herman; Sabie C. Halbert, Hiram; John C. Wynn, Kearney; Edward W. Roche, Kankakee; Morris K. Jones, Lexington; Claud J. Brown, Lynch; Charles S. Ostberg, Lyons; J. S. Davis, Madison; William McMichael, Maywood; Wm. A. Corber, Morrill; Thomas A. Davis, Neligh; J. A. Manchester, North Platte; Robert Dunlop, Orleans; James B. McDonald, Pilger; David C. Morgan, Plattsmouth; Thomas A. Kelly, Republican City; C. Dullaghan, Rushville; Arthur C. Schoened, Scribner; William D. Bradstreet, Spencer; Henry G. Burritt, Shelby; Thomas J. Sharp, Stanton; E. S. Red, Thomasburg; Edgar D. Wright, Tecumseh; John Confield, Tekamah; C. E. McCord, Tilden; Byron Pugh, Wakefield; Andrew S. Caldwell, Walthill; Charles A. Berry Wayne; J. S. Corley, Weeping Water; Morton E. Kilmer, Weshler; Clinton W. Winfree; George A. Campbell, Wynote.

In England konstantiert man, daß seit Kriegsausbruch unter den Frauen viel mehr geraucht wird als früher.

Die Erscheinung dürfte die Tugend dieser sein, denen die anderen fehlen.

Die Erscheinung dürfte die Tugend dieser sein, denen die anderen fehlen.

Vom Nebel.

Entstehung des Nebels durch Temperaturwechsel begründet.

Die Aquinotti, im Frühjahr wie im Herbst, sind der Nebelbildung besonders günstig. Der Wechsel der Temperatur ist in diesen Jahreszeiten häufig sehr unermittelt, und das begünstigt die Nebelbildung ungemein.

Es sind dabei zwei verschiedene Arten der Nebelbildung zu unterscheiden, eine, die rein atmosphärischen Ursprungs ist, und die zweite, die durch aufsteigende Dünste aus dem Erdbreich und aus dem Wasser verursacht wird.

Bei der ersten Art wird die durch Wasserdampf gesättigte Atmosphäre durch das Gewicht dieser Dünste so schwer, daß sie sich auf die Erdoberfläche niederzieht, also daß die Wolken gewissermaßen auf der Erde ruhen. Die Sonne zerstreut die atmosphärischen Nebel schon gewöhnlich nach kurzer Zeit, wenn die Wolkenbildung nicht allzu dicht ist. Daher heißt es auch im Volksmunde, daß das Wetter sich auflöst, wenn der Nebel fällt, daß es aber Regen gibt, wenn der Nebel steigt.

Die steigenden Nebel sind nun zum größten Teile die aus dem feuchten Erdbreich oder dem Wasser sich erhebenden Nebel, die durch den Temperaturunterschied mit der über dem Boden lagernden Luft entstehen und so lange Nahrung erhalten, als dieser Temperaturunterschied nicht ausgeglichen ist. Sie erscheinen aus diesem Grunde auch viel plötzlicher und verziehen sich schwerer als solche Nebel, die sich aus der höheren Atmosphäre auf die Erde senken und die der Wirkung der Sonne in weit höherem Grade ausgeleitet sind.

Der Großstädter hat selten Gelegenheit, die interessanten Nebelbildungen zu beobachten, die meist dem Morgens in der Frühe oder des Abends in der Dämmerung, namentlich im Frühjahr und im Herbst, auf feuchten Wiesen, über Teichen und Mooren lagern. Die trockenen Nebel, die über großen Städten fallen immer sichtbar bleiben, sind nicht anders als Strömungen der Atmosphäre, die durch den Rauch der vielen Schornsteine entstehen; der Rauch kann die mit feineren Dünsten erfüllte Luft nicht durchdringen, sondern vereinigt sich mit ihr.

Hierher gehören die bekannten Londoner Nebel (Fogs), die sich so bedrückend auf die Brust- und Atemorganen legen und einen so nachteiligen Einfluß auf die Gesundheit ausüben. Die Grundbedingung bilden sich dann, wenn die Oberfläche eines Gewässers wärmer ist als die Luft, die auf ihm ruht oder darüber hinwegweht. Durch Verdunstung des wärmeren Wassers entstehen Wasserdünste, die die kältere Luft sättigen und sich in Form von Nebeln ausbreiten. Wer nicht mit der Natur lieb und mit ihren Erscheinungen vertraut ist, wird oft genug durch die selteneren Formen des Nebels überfallen. Besonders des Abends, wenn die ersten Schatten der Dämmerung fallen, kann sich durch den grauen Nebelvorhang das ganze landschaftliche Bild ändern. Kaum ist die Sonne untergegangen, noch färbt der letzte sonnige Schein die hohen weißen Wolken am Himmel, und schon steigen feine Dünste aus dem Boden auf, die sich immer dichter und dichter ballen und schließlich die ganze Gegend verhüllen. Wo eben noch eine weite grüne Weide sich erstreckte, lagert dicker, feuchter Nebel, und wie gepenstliche Schatten tauchen die Bäume aus dem lichten Dunkel.

Es liegt etwas Unheimliches in dieser Erscheinung, und die Dichter haben solche Abendstimmungen in ihren Schilderungen oft genug verwendet. Auf die gleiche Art bilden sich auch die sogenannten Gewässernebel, die den Nacht-Touristen oft genug so unangenehm überraschen, und die gefürchteten Seenebel, die durch kalte Winde auf dem Wasser entstehen und eine der größten Gefahren für die Schifffahrt bedeuten. Ein erheblicher Prozentsatz aller Unglücksfälle auf hoher See ist auf die „dicken Luft“ zurückzuführen — wie viele Dampfer und Segler sind schon in dem unerschütterlichen Nebel zusammengestoßen, überaumt worden und untergegangen — allen Vorkehrungsmaßnahmen und der Sirene, dem Nebelhorn, zum Trotz, dessen heulende Töne so schauerlich über das Wasser hallen.

Der Staatsrechtler der Kieler Universität und früherer langjähriger liberaler Parlamentarier Professor Albert Hänel ist 84-jährig gestorben. Hänel ist jahrelang als einer der einflussreichsten Führer der Fortschrittspartei im preussischen Abgeordnetenhaus, im norddeutschen und im deutschen Reichstag. Die Witter Hänel'sche Parole in zweiter Ehe Heinrich Laube, den berühmten Dramaturgen.

Wegen Einbruches diebstahl wurde in Königsberg in Preußen ein Schuttmann namens Schröder, der Lebensmittelläden in größerer Menge entwendet hatte, zu einjähriger Gefängnisstrafe und zwei Jahren Exzessivstrafe verurteilt.

Die Dorfschönheit.

Von P. M. Croker.

(34. Fortsetzung.)

„O Pegg, Pegg!“ rief Fräulein Serle, sie in später Stunde in die Arme schließend. „Ohne Sie wären wir alle ermordet worden! Sie nehmen's an Mutig mit jedem Mann auf.“

„Es sollte aber von nun an doch ein wickeliger im Hause schlafen“, erwiderte Pegg. „Andere Gauner könnten durch diese Geschichte mehr angelockt, als abgeschreckt werden!“

„Wenn ich eine Leidenschaft brauche, so will ich keine andere haben, als Sie, Pegg!“ erklärte Fräulein Serle auf's Entschiedenste. „Geoffrey hat immer gesagt, ich sollte eine Gesellschaftin haben, aber Darling war dagegen. — Sie müssen den geistlichen Orden aufnehmen und meine Gesellschaftin werden. Oder haben Sie keine Lust dazu?“

„Die allergrößte, es fragt sich nur, ob ich mich dazu eigne.“

„Ob Sie sich eignen? Was soll das heißen? Sie können doch meine Briefe schreiben, mir vorlesen, mich unterhalten und zugleich beschließen. Sie dürfen nicht nein sagen!“

„Ich sage auch von Herzen Ja, aber was sagt die Firma?“

„Das ist mir vollkommen egal! Ich bezahle eine Stellvertreterin oder Schachenerlos, wenn's verlangt wird. — Ich bin so einfaß und brauche Sie!“

Die Geschichte von dem verführten Einbruch in Serlewood und der tapferen jungen Dame, die den verführten Gauner eingesperrt hatte, ließ durch die Volksblätter und bewegte Grey & Lavender auf's Lebhafteste. Die Blumen-Abteilung war besonders stolz darauf, und Fräulein Scott ergötzte überall die Geliebten von „einem meiner Mädchen.“ Kunden fragten, welche von den jungen Damen Fräulein Serle sei, aber die Heldin erschien nur noch, um ihre Entlassung nachzusuchen und Abschied zu nehmen. Herr Sharples war zu ihrer großen Erleichterung auf einer Geschäftsreise abwesend, und so hatte sie sich nur mit Herrn Peggby zu verabschieden.

Er war eitel Artigkeit, und sagte auch, persönlich sei es ihm unter diesen Umständen gegen das Gefühl, die angebotene Entschädigung für verführte Mädchen anzunehmen, die Firma müsse aber natürlich auf ihren Vorteil sehen. „Die Firma kennt kein Gefühl“, wie er sich äußerst wahrheitsgemäß ausdrückte.

Wir werden immer Anteil an Ihnen nehmen, Fräulein Serle,“ schloß er, mit seiner Lippen spielend, „und wenn wir eine der annehmlichsten Herrenfrauen an Ihren verlieren, hoffen wir, Sie dafür recht oft als Käuferin begütigen zu dürfen.“

Peggby gab ihrer Freundin Nan in der Konditorei James einen feierlichen Abschiedsbrief, wobei sie sich über ihre Schicksale aussprechen konnten, und dann mit dem geliebten häßlichen Briefe von einander zu scheiden. Hierauf trat Peggby ihre neue Stellung an und spielte mit Sark und Pad nach Serlewood Park über, wo sie infolge ihres Einbruchs merkwürdige Veränderungen vollzogen. Der alte Puffstoß konnte endlich überzogen werden, daß er mit seinem schönen Ruheplatz anderwärts noch bequemer leben könne, und Darling, die sich wieder von ihrer Angst vor Einbrüchen, noch von ihrer Wuth über die „Hergelaufenen“ erholen konnte, legte ihr Amt freudvoll nieder. So wohl der Puffstoß als seine treuen Woffe wurden in den Ruhestand versetzt, ein hübsches Kasper rüde an die Stelle des alten Kumpelstans, und Hans Travener sorgte auf Peggby's Befehl für ein zweckmäßiges Gespann, wobei er ihr schrieb, daß er im Begriff sei, sich wieder zu verheiraten, und zwar mit einem hübschen Mädchen aus Dover-Baron, das sich für die Landwirtschaft eigne.

Serlewood Park bestellte jetzt Zeitungen und Monatschriften, man trank Kaffee und Speise dafür später. Fräulein Serle lernte neue Härtlichkeit, ließ sich vorlesen und dorfingen, und endlich ließ auf Peggby's bringende Bitte, einen berühmten Augenarzt in London aufzusuchen. Die Reife, der Personenaufzug im Gasthof, die erste Table d'hôte ihres Lebens waren lauter ungewohnte Ereignisse, und sehr erfreulich war, daß der große Spezialist für sein Augenleiden, sondern nur unrichtige Brillengläser festschaltete!

Die harmlosen Abenteuerinnen saugten sich förmlich in den Schaulustigen. Die besuchten Bilder Gallerien, Theater und Konzerte, und nach drei zurechnlichen Wochen kam die Herrin von Serlewood verjüngt und vermannet heim, so, sie hatte sogar den festen und für ihre Jahre allerdings hübschen Vorhals, „die Welt zu sehen.“

Sogar in einem der hübschen Punkte der falsche Scheitel mußte fallen!

„Ihr schönes, volles, weißes Haar ist doch tausendmal hübscher, als dieses häßliche Ding“, baite Peggby erklärt. „Bitte, bitte, lassen Sie mich's in's Feuer werfen!“

„Ihr Feuer! Gefäßlose Jugend! Meine Mutter trug immer einen Scheitel über ihrem eigenen Haar.“

„Dann hat sie wohlgeheißentlich, wenn

Die Dorfschönheit.

Von P. M. Croker.

(34. Fortsetzung.)

„O Pegg, Pegg!“ rief Fräulein Serle, sie in später Stunde in die Arme schließend. „Ohne Sie wären wir alle ermordet worden! Sie nehmen's an Mutig mit jedem Mann auf.“

„Es sollte aber von nun an doch ein wickeliger im Hause schlafen“, erwiderte Pegg. „Andere Gauner könnten durch diese Geschichte mehr angelockt, als abgeschreckt werden!“

„Wenn ich eine Leidenschaft brauche, so will ich keine andere haben, als Sie, Pegg!“ erklärte Fräulein Serle auf's Entschiedenste. „Geoffrey hat immer gesagt, ich sollte eine Gesellschaftin haben, aber Darling war dagegen. — Sie müssen den geistlichen Orden aufnehmen und meine Gesellschaftin werden. Oder haben Sie keine Lust dazu?“

„Die allergrößte, es fragt sich nur, ob ich mich dazu eigne.“

„Ob Sie sich eignen? Was soll das heißen? Sie können doch meine Briefe schreiben, mir vorlesen, mich unterhalten und zugleich beschließen. Sie dürfen nicht nein sagen!“

„Ich sage auch von Herzen Ja, aber was sagt die Firma?“

Die Geschichte von dem verführten Einbruch in Serlewood und der tapferen jungen Dame, die den verführten Gauner eingesperrt hatte, ließ durch die Volksblätter und bewegte Grey & Lavender auf's Lebhafteste. Die Blumen-Abteilung war besonders stolz darauf, und Fräulein Scott ergötzte überall die Geliebten von „einem meiner Mädchen.“ Kunden fragten, welche von den jungen Damen Fräulein Serle sei, aber die Heldin erschien nur noch, um ihre Entlassung nachzusuchen und Abschied zu nehmen. Herr Sharples war zu ihrer großen Erleichterung auf einer Geschäftsreise abwesend, und so hatte sie sich nur mit Herrn Peggby zu verabschieden.

Er war eitel Artigkeit, und sagte auch, persönlich sei es ihm unter diesen Umständen gegen das Gefühl, die angebotene Entschädigung für verführte Mädchen anzunehmen, die Firma müsse aber natürlich auf ihren Vorteil sehen. „Die Firma kennt kein Gefühl“, wie er sich äußerst wahrheitsgemäß ausdrückte.

Wir werden immer Anteil an Ihnen nehmen, Fräulein Serle,“ schloß er, mit seiner Lippen spielend, „und wenn wir eine der annehmlichsten Herrenfrauen an Ihren verlieren, hoffen wir, Sie dafür recht oft als Käuferin begütigen zu dürfen.“

Peggby gab ihrer Freundin Nan in der Konditorei James einen feierlichen Abschiedsbrief, wobei sie sich über ihre Schicksale aussprechen konnten, und dann mit dem geliebten häßlichen Briefe von einander zu scheiden. Hierauf trat Peggby ihre neue Stellung an und spielte mit Sark und Pad nach Serlewood Park über, wo sie infolge ihres Einbruchs merkwürdige Veränderungen vollzogen. Der alte Puffstoß konnte endlich überzogen werden, daß er mit seinem schönen Ruheplatz anderwärts noch bequemer leben könne, und Darling, die sich wieder von ihrer Angst vor Einbrüchen, noch von ihrer Wuth über die „Hergelaufenen“ erholen konnte, legte ihr Amt freudvoll nieder. So wohl der Puffstoß als seine treuen Woffe wurden in den Ruhestand versetzt, ein hübsches Kasper rüde an die Stelle des alten Kumpelstans, und Hans Travener sorgte auf Peggby's Befehl für ein zweckmäßiges Gespann, wobei er ihr schrieb, daß er im Begriff sei, sich wieder zu verheiraten, und zwar mit einem hübschen Mädchen aus Dover-Baron, das sich für die Landwirtschaft eigne.

Serlewood Park bestellte jetzt Zeitungen und Monatschriften, man trank Kaffee und Speise dafür später. Fräulein Serle lernte neue Härtlichkeit, ließ sich vorlesen und dorfingen, und endlich ließ auf Peggby's bringende Bitte, einen berühmten Augenarzt in London aufzusuchen. Die Reife, der Personenaufzug im Gasthof, die erste Table d'hôte ihres Lebens waren lauter ungewohnte Ereignisse, und sehr erfreulich war, daß der große Spezialist für sein Augenleiden, sondern nur unrichtige Brillengläser festschaltete!

Die harmlosen Abenteuerinnen saugten sich förmlich in den Schaulustigen. Die besuchten Bilder Gallerien, Theater und Konzerte, und nach drei zurechnlichen Wochen kam die Herrin von Serlewood verjüngt und vermannet heim, so, sie hatte sogar den festen und für ihre Jahre allerdings hübschen Vorhals, „die Welt zu sehen.“

Sogar in einem der hübschen Punkte der falsche Scheitel mußte fallen!

„Ihr schönes, volles, weißes Haar ist doch tausendmal hübscher, als dieses häßliche Ding“, baite Peggby erklärt. „Bitte, bitte, lassen Sie mich's in's Feuer werfen!“

„Ihr Feuer! Gefäßlose Jugend! Meine Mutter trug immer einen Scheitel über ihrem eigenen Haar.“

„Dann hat sie wohlgeheißentlich, wenn

Klassifizierte Anzeigen

Verlangt—Männlich.
Guter Arbeitsmann gesucht für Arbeit auf einer Farm, einer, der mit Maschinerie und Pferden gut umzugehen weiß. Verheirateter Mann nicht ausgeschlossen. Sofortiger Antritt, möglich für ein Jahr, gute Beförderung und Lohn gefichert. Man adressiere an: Valentine Thomas, Morrill, Nebraska. 8-31-18

Achtung! Achtung!
Wir reparieren und polieren alle Sorten Möbel und flechten Rohrstrümpfe. Adolph Karasus, 2910 Farnam Straße. Tel. Garney 1062. 9-23-18

Zu verkaufen: — Eine Vieh-Schlachterei Werkstatte in Cornlea, Neb., eine deutsche Anstalt, mit katholischer Kirche und Schule. Gute Lage. Gut eingerichtete Werkstatte. Alles neu — Carl Jensen, Cornlea, Neb. 9-3-18.

Haus zu verkaufen.
Zehn Zimmer, zwei Badezimmer, Heizwasserheizung; für zwei Familien arrangiert. Eignet sich auch für ein kleines Privathospital oder zum Zimmervermieteten. Das Gebäude muß gesehen werden, um die Vorzüge desselben zu erkennen. Telefon Tyler 1148. 8-31-18

Häuser zu verkaufen.
1 modernes 7-Zimmer Haus mit 112 Fuß Front bei 130 und 1 modernes 5 Zimmer Haus mit 100 Fuß Front bei 130. West Leavenworth District. Adressiert Box 18, Tribune. 9-5-18.

Farm zu verkaufen.
318 Acker Farm und 120 Acker Schulland-Lease mit Gebäuden, bestes weiches Brunnenwasser mit Windmühle; 170 Acker sind in Corn, umfassen 40—50 Bu. p. Ad.; 71 Acker Walla. 120 Acker Weideland mit fließendem Quellwasser, der Rest in Heuland, alles eingedäunt. 280 Acker eben, das übrige rollend. Preis \$65 per Acker. Schulland frei. \$500 Anzahlung, \$4,500 1. März 1919, Rest günstige Zahlungsbedingungen je nach Wunsch des Käufers mit 5 1/2% Zinsen. 9 1/2 Meilen von O'Neill, 120 Meilen weit von Sioux City, im Korn- und Alfalfa-Gürtel des nordöstlichen Nebraska; die Geld nachstehende Farm für den rechten Mann inmitten Farmen, Wirtschaftlich und Viehzucht. Modernes Haus mit klärlchem Acker Land in Tauch genommen. Dieses Land ist mindestens \$100 per Acker wert; angrenzendes Land wird für \$85 per Acker verkauft. Kommt und überzeugt Euch selbst! C. Wetlaufer, O'Neill, Neb. id Fr

Roth und Logis.
Das preiswürdigste Essen bei Peter Kump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. ff

Glück bringende Trauringe bei Brodegarde, 16. und Douglas Str.

Ford Automobile zu verkaufen.
Fords umgetauscht; neue und gebrauchte Fords zu verkaufen; Ford Karosserien, Touring und Roadster, Händler für den Kelsey „Stream Line Body“. Wir machen Ihre alte Ford neu. Cars gegen Bar oder auf Zeitzahlung. Alle Autos mechanisch garantiert. Col. S. Goldstrom Co., 2867 Farnam Straße. Garne 6546. 10-15-18.

Auto-Tires.
Neue Tires zum halben Preis: Ford Schläuche \$2.35. 30 bei 3 Republic Tires \$9.75. 30 bei 3 1/2 McGram \$13.25. 30 bei 3 1/2 McGram, Non-skid, 15.75

Kaimans' Tire Jobbers,
1721 Cuminy Straße. ff

Omaha Pillow Co.—Federn gereinigt und umgearbeitet in neue federdicke Fiedern. 1907 Cuminy Str., Tel. Douglas 2467. ff

Detektivs.
James Allen. — 312 Reville Bldg. Verweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Tyler 1136. — Wohnung, Douglas 802.

Elektrisches.
Gebrandete elektrische Motoren.—Tel. Douglas 2019. Re Dron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Advokaten.
F. Fischer, deutscher Rechtsanwält und Notar. Grundrechte gerichtlich. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Wenn jemand alt geworden, pflegt man von ihm zu sagen: „er ist nicht mehr der Alte.“ Die Tolle schüben ungefähr 52 Prozent der Erdoberfläche gegen die Sonnenstrahlung.

Die gegenwärtig ältesten Kirtze der Welt dürften die Karpfen in den Teichen von Fontainebleau sein.